

Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Niefern

Schloss Niefern- bietet auch nach Jahrhunderten noch Schutz

Von Frank Buchali

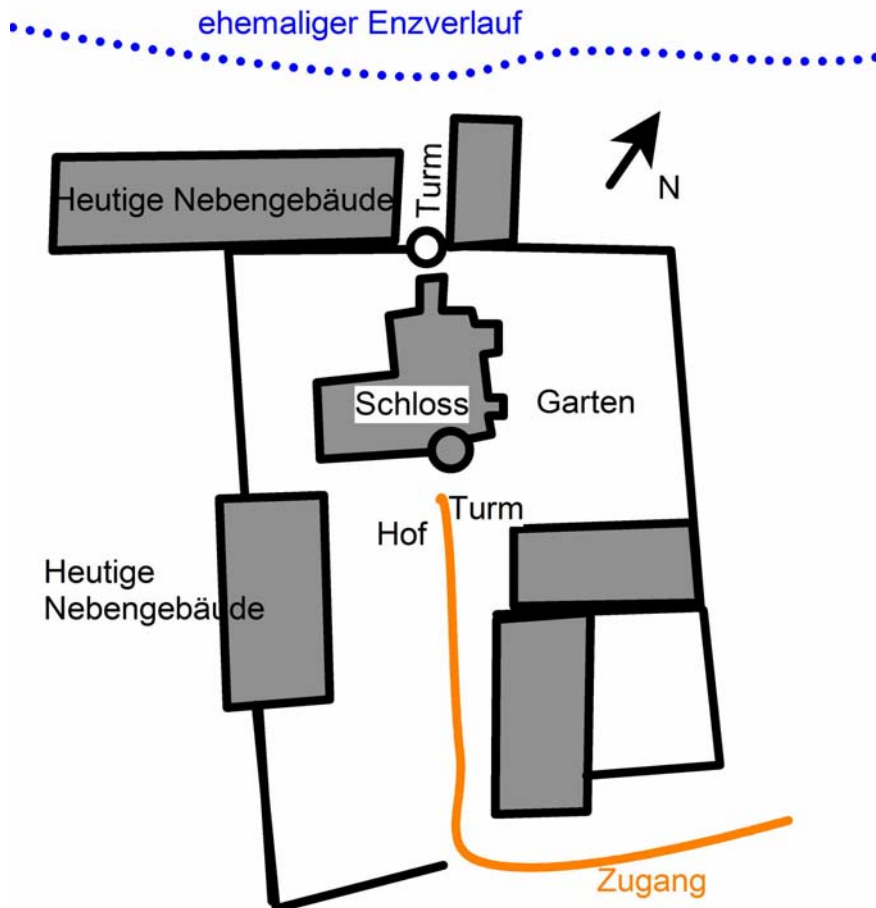
Das Schloss befindet sich im östlich von Pforzheim und der Autobahnausfahrt 45 (Pforzheim-Ost) an der Autobahn A8 [Stuttgart](#)-Karlsruhe. Mitten in einem Wohngebiet südlich der Enz ragt der achteckige Treppenturm des Schlosses zwischen den Gebäuden empor.



Schloss von der Südseite gesehen



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers ohne Neubau auf der Nordseite¹

Die gut erhaltene und renovierte zweiflügelige Anlage ist in den beiden Obergeschossen als Fachwerkkonstruktion errichtet. Der achteckige Treppenturm mit einer Schneckentreppe und welscher Haube erinnert an die Renaissancetreppentürme der Schlösser in [Bad Rappenau](#) und [Bad Rappenau-Grombach](#) und wurde wie diese im 16.

Jahrhundert errichtet. Auf der Westseite wird das Gebäude durch einen schönen mit Steinkugeln verziertem Treppengiebel geschmückt.

Die einstige Burganlage, welche in Teilen des Mauerwerkes noch im Erdgeschoß und im Keller nachweisbar ist, war von einem Graben umgeben. Heute ist das Gelände soweit aufgefüllt, dass der Graben nicht mehr sichtbar ist und das einstige Erdgeschoß heute der Keller des Schlosses ist. Von früheren Befestigungen ist nur auf der Nordseite, gut versteckt und ab dem heutigen Bodenniveau von einem modernen Gebäude überbaut, ein mit Mauscharten versehener Wehrturm bzw. ein Rondell einer Außenbefestigung sichtbar. Auch hier zeigen sich die Bausünden der Neuzeit, durch den Bau eines modernen Gebäudekomplexes wurden Teile der Außenbefestigung völlig entstellt bzw. zerstört.



Treppengiebel



Geschichteⁱⁱ

Der Ortsadel, die Herren von Niefern, waren im Besitz der einstigen Burg. Es wird in einer Quelle eine obere Burg "Hohenniefern" genannt, welche laut Angaben eines unserer Leser aber nicht nachweisbar ist. Diese Quelle berichtet, dass auf der nicht nachgewiesenen (?) oberen Burg Hohenniefern bis zu ihrem Aussterben im 16. Jahrhundert die Herren von Niefern saßen und danach die Anlage in Besitz Ludwigs von Ertringen kam und erst ab 1630 verödete und als Steinbruch missbraucht wurde.

Besitzungen gingen im Lauf der Zeit an die Herren von Enzberg und von diesen inkl. Burg in Besitz der Herren von Wallstein und von Bach über.

Markgraf Christoph von [Baden](#) erwarb die untere Burg. Markgraf Karl III. schenkte die Anlage seinem Kanzler Martin Achtsynit, der auf der alten Burg das neue Schloss errichtete. Eine Gedenktafel erinnert heute noch an den Kanzler Achtsynit

Nach seinem Tod erbte sein Schwiegersohn Johann Wolff das Anwesen, welches bis 1711 im Besitz dieser Familie war. Danach kam das Schloss wieder in badischen Besitz und wurde zum Pfarrhaus. Seit 1856 ist in der Anlage ein Jugendheim untergebracht.

Heute finden hier junge Mädchen eine neue Bleibe und wie vor Jahrhunderten übt dieses Gebäude wieder eine Schutzfunktion aus und bietet den neuen Bewohnern (auf Zeit) Sicherheit und Geborgenheit.

Infos (Ohne Gewähr):

Anfahrt siehe Einleitung oben. Parken direkt vor der Anlage möglich. Das Schloss kann nur von Außen besichtigt werden.



*Alter Wehrturm im Norden (Maulscharten seitlich nicht sichtbar)
mit dem aufgesetzten Neubau*

ⁱ Nach Infos Deutsche Burgenvereinigung 2002

ⁱⁱ Pfefferkorn, Wilfried: Burgen unseres Landes, Nordschwarzwald, Stuttgart 1976